

Tibet Initiative Deutschland e.V.
Regionalgruppe Hamburg
Kulturhaus Eppendorf
20251 Hamburg
Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg
Tel.: 040 - 47 93 47
tid-hamburg@gmx.de
www.tibet-hamburg.de



Hamburg, 7. Februar 2013

Pressemitteilung

3000 Unterschriften am 11. Februar 2013, 12.45 Uhr im Hamburger Rathaus

Tibet Initiative Deutschland e.V., Gesellschaft für bedrohte Völker, International Campaign for Tibet e.V. Deutschland, Tibetisches Zentrum e.V. Hamburg, Verein der Tibeter in Deutschland sammeln 3000 Unterschriften zur Hissung der tibetischen Flagge am Hamburger Rathaus

Am 10. März 2013 wird zum achtzehnten Mal die tibetische Flagge auf Rathäusern und öffentlichen Gebäuden in Deutschland und weiteren europäischen Ländern gehisst. Im Jahr 2012 beteiligten sich 1212 Bürgermeister und Landräte in Deutschland an der Aktion „Eine Flagge für Tibet“ und zeigten sich solidarisch mit dem von der Volksrepublik China unterdrückten tibetischen Volk. Darunter die Bürgerschaft Bremens und die Landeshauptstädte, Bremen, Hannover, Potsdam, Magdeburg, Saarbrücken, Wiesbaden und Stuttgart.

Die *Tibet Initiative Deutschland e.V.*, das *Tibetische Zentrum e.V. Hamburg*, die *Gesellschaft für bedrohte Völker*, die *International Campaign for Tibet e.V. Deutschland* und die in Hamburg lebenden Tibeter im *Verein der Tibeter in Deutschland* sammelten Unterschriften für eine Petition an den Ersten Bürgermeister Hamburgs, um ihn und den Senat zu einer Hissung der tibetischen Flagge am Rathaus und an weiteren öffentlichen Gebäuden in Hamburg am 10. März 2013 zu bewegen.

Die Regionalgruppe Hamburg der Tibet Initiative Deutschland bemüht sich zusammen mit befreundeten Organisationen seit Jahren um eine Änderung der Flaggenordnung in Hamburg. Der Paragraph 6...7 der Hamburger Flaggenordnung enthält den Satz: „Sofern der Anlass der Beflaggung es rechtfertigt, dürfen ausserdem andere Flaggen eingesetzt werden.“ Seit 2008 darf die Regenbogenfahne (Internationale Fahne als Symbol der Lesben- und Schwulenbewegung) am Hamburger Rathaus gehisst werden, seit 2011 die Flagge „Frei leben - ohne Gewalt“ am internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ jährlich am 25. November.

Helmut Steckel, Sprecher der Regionalgruppe Hamburg der Tibet Initiative Deutschland e.V. sagt: „Es müsste möglich sein, dass die Freie und Hansestadt Hamburg sich für die Grundrechte wie die Versammlungs-, Meinungs- und Demonstrationenfreiheit sowie die ungehinderte Ausübung der Religion auch in Tibet einsetzt. Der Dalai Lama, religiöser

Führer der Tibeter ist in Hamburg gern gesehener Gast. Die Hissung der tibetischen Flagge am Rathaus am 10. März ist eine bescheidene, aber symbolträchtige Aktion.“ Sie erinnert an das Unrecht, dass die Volksrepublik China dem tibetischen Volk seit Jahrzehnten antut. Helmut Steckel sagt weiter: „Die 99 Selbstverbrennungsoffer in Tibet sind ein verzweifelter Fanal gegen die Unterdrückung Tibets in China. Die Repressionen in der VR China sollten von Hamburg auch als eine mit Shanghai freundschaftlich verbundene Partnerstadt entschieden wahrgenommen werden.“ Die tibetische Flagge kann in ihrer Aussage als Symbol eines von Unterdrückung freien Landes ein sehr gutes Bündnis mit der Regenbogenfahne und der Flagge „Frei leben - ohne Gewalt“ eingehen.

Die Bürgerschaft ist zu loben, dass sie einstimmig Resolutionen zu den Arbeitslagern (Laogais) in China (2007) und zum Gefängnisaufenthalt des Konzeptkünstlers Ai Weiwei (2011) verabschiedete. Es ist zu hoffen, dass auf der nächsten Bürgerschaftssitzung ein Antrag der Fraktion der Grünen zur Hissung der tibetischen Flagge am 10. März 2013 am Rathaus positiv beschieden wird.

Kontakt:
Helmut Steckel
Mobil: 0177-5604623